Rundschreiben 16/2025

Magdeburg, 12. Juni 2025

Netzausbau in Sachsen-Anhalt

Die Planungsschritte der großen Netzausbauprojekte im Land schreiten voran. Überwiegend in Form eines Erdkabels, finden an vielen Stellen schon Verlegungsarbeiten der 525 kV-Leitungen statt.
Verantwortlich für die Vorhaben in Sachsen-Anhalt ist der Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz. Für die notwendige Inanspruchnahme der Flächen sucht dieser den Kontakt zu Eigentümern und Bewirtschaftern. Anders als die Übertragungsnetzbetreiber Tennet, TransnetBW und Amprion war 50Hertz bisher nicht bereit, in rahmenrechtlichen Regelungen mit den Bauernverbänden die wichtigsten Punkte für einen fairen Interessenausgleich zu vereinbaren und zum Schutz des Eigentums beizutragen. Stattdessen werden wenig transparente einzelvertragliche Regelungen mit den Eigentümern und Bewirtschaftern getroffen, was für alle Beteiligte der aufwändigere Weg ist.

Wichtige und notwendige Regelungen sind u.a.:

- Darlegung der zugrundeliegenden Verkehrswerte und der prozentualen Entschädigungshöhe des Schutzstreifens
- detaillierte Regelungen zu Flur- Aufwuchs- und Folgeschäden
- Regelungen zur ggfs. nötigen Zwischenbewirtschaftung
- Nachentschädigungsklausel bei Bauland, Rohstoffgewinnung, Freiflächen-PV
- Entschädigung der Mehraufwendungen, Bewirtschaftungserschwernisse, unwirtschaftliche Restflächen
- Regelungen zur Wiederherstellung von Drainagen
- Regelungen zur bodenkundlichen Baubegleitung
- Meistbegünstigungsklausel

Gegenwind der Eigentümer und Bewirtschafter, aber auch unsere Gespräche im letzten Jahr haben offenbar zu einem Umdenken geführt. 50Hertz hat Bereitschaft gezeigt, über Rahmenregelungen für einzelne Projektvorhaben mit uns ins Gespräch zu kommen. Offen bleibt, ob sich auch Vereinbarungen für die schon weit fortgeschrittenen Projekte treffen lassen oder ausschließlich neue Projekte berücksichtigt werden.
Sobald uns weitere Informationen vorliegen, werden wir darüber berichten.

Bauernverband Sachsen-Anhalt

Hauptgeschäftsstelle:
Maxim-Gorki-Str. 13 39108 Magdeburg
Tel. 0391 73969-0 | Fax 0391 73969-33

info@bauernverband-st.de
www.bauernverband-st.de

Geschäftsführender Vorstand:
Olaf Feuerborn Präsident)
Sven Borchert (1. Vizepräsident)
Katrin Beberhold (Vizepräsidentin)
Susann Thielecke (Vizepräsidentin)

Hauptgeschäftsführer: Marcus Rothbart

Bankverbindung:
IBAN DE81 8109 3274 0107 0058 49
BIC GENODEF1MD1

St.-Nr. 102/141/05085
USt-IdNr. DE199246805
VR-Nr. 10787

Stand laufender Projekte und zukünftiger Projekte:

SuedOstLink, Abschnitt A 1 und A 2:

- Verläuft vom Umspannwerk Wolmirstedt bis zum Kraftwerkstandort Isar in Bayern
- Inbetriebnahme ist für 2027 vorgesehen
- Genehmigungsstand in Sachsen-Anhalt: Planfeststellungsbeschluss ist von der Bundesnetzagentur erteilt → Baumaßnahmen haben begonnen

SuedOstLink +, Abschnitt E und F:

- Verläuft von der Gemeinde Schossin in Mecklenburg-Vorpommern bis nach Niederndodeleben, Gemeinde Hohe Börde
- Inbetriebnahme ist für 2030 vorgesehen
- Genehmigungsstand in Sachsen-Anhalt: Bundesfachplanung abgeschlossen, 1.000m breiter Korridor steht fest → Planfeststellungsverfahren steht noch aus

OstWestLink:

- Soll von Dörpen in Niedersachsen bis nach Streumen in Sachsen verlaufen
- Verbindung mit den Gleichstromvorhaben SuedWestLink und NordWestLink vorgesehen
- Stand: 5 - 10 km breiter Präferenzraum des Vorhabens wird derzeit gesucht; anschließend erfolgt das Planfeststellungsverfahren
- Inbetriebnahme ist für 2037 vorgesehen

Bitte beachten:

In unserem Wochenbrief weisen wir regelmäßig auf die Öffentlichkeitsbeteiligung der Projekte hin, bei der Sie als Eigentümer die Möglichkeit haben, sich in das Verfahren einzubringen. Bitte machen Sie hiervon Gebrauch und tragen Sie Ihre Belange und Einwendungen zu den Trassenvorschlägen frühzeitig vor.

Abkehr vom Erdkabelvorrang - Pläne der neuen Bundesregierung

Auf den im Gesetz verankerten Erdkabelvorrang wird voraussichtlich bald verzichtet. Neben den Stromnetzbetreibern Tennet, TransnetBW und 50Hertz wurden auch innerhalb der Politik Bedenken geäußert. Das Einsparpotential von Freileitungen im Gegensatz zu Erdleitungen sei sehr hoch. Die neue Regierung hat die Abkehr vom Erdkabelvorrang im Koalitionsvertrag festgehalten: „Die neu zu planenden Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungsnetze (HGÜ) sollen, wo möglich, als Freileitungen umgesetzt werden. Dabei werden wir besonders belastete Regionen berücksichtigen." Aufgrund dessen ruhen derzeit alle Projekttätigkeiten bei 50Hertz, die von der Entscheidung über die Ausführungsvariante abhängen, denn unklar ist, welche Technologien nun zum Einsatz kommen. Die nötige Anpassung des gesetzlichen Rahmens kann jedoch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Marcus Rothbart
Hauptgeschäftsführer

Johanna Trösken
Referentin

Bauernverband Sachsen-Anhalt